

GENDER / GESCHLECHT

Gender ist der englische Begriff für die Geschlechtsidentität von Menschen und ist unabhängig davon, wie der Körper einer Person ist oder gesellschaftlich wahrgenommen wird. Der Körper bestimmt nicht das Geschlecht einer Person.

GESCHLECHTS-IDENTITÄT

Geschlechts-Identität bezeichnet mit welchem Geschlecht oder welchen Geschlechtern sich ein Mensch selbst identifiziert. Die Geschlechter-Identität muss nicht mit dem Geschlecht übereinstimmen, das bei der Geburt zugewiesen wurde.

GENDER-AUSDRUCK

Mit Gender-Ausdruck wird alles beschrieben, was Menschen tun, um ihre Gender-Identität zu leben und auszudrücken: Kleidung, die Art sich zu bewegen, zu reden und vieles mehr. Dadurch werden gesellschaftliche Zuschreibungen und Erwartungen erfüllt oder bewusst gebrochen. Es hängt vom historischen und gesellschaftlichen Kontext ab, was als z.B. „weiblich“ oder „männlich“ gilt.

TRANS*

Trans* ist ein Adjektiv für Menschen, die sich nicht oder nicht nur mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde und deshalb vor einer Personenstandsänderung z.B. in ihrem Reisepass steht. Ein Mensch, der z.B. als männlich falsch eingeordnet wurde aber eine Frau ist, ist eine trans* Frau. Das Sternchen zeigt an, dass es viele Selbstbezeichnungen gibt, z. B. transgeschlechtlich, transident oder transsexuell. Einige bezeichnen sich z.B. als trans* Person und identifizieren sich weder (komplett) als Frau noch als Mann (vgl. nicht-binär).

INTER

Inter ist ein emanzipatorischer Ober-Begriff, der aus der Inter-Community entstanden ist. Er steht für viele Begriffe, die die Vielfalt von inter Realitäten und Körperlichkeiten abbilden können: intergeschlechtlich, Intersex, zwischengeschlechtlich oder intersexuell. Inter-Menschen sind den vorherrschenden biologischen Kategorisierungen zufolge weder cis-Frau noch cis-Mann, sondern weisen körperliche Merkmale von beiden (konstruierten) Geschlechtern auf. In Bezug auf ihre Geschlechtsidentität können sich inter Personen wie alle anderen Menschen als Männer, Frauen, nicht-binär oder abseits davon definieren. Die wichtigste Forderung der inter Community ist die Beendigung von zwangsoperativen Maßnahmen, die als Genitalverstümmelung und Folter gewertet werden.

NICHT-BINÄR

Nicht-binär (oft auch non-binary) ist ein Oberbegriff für vielfältige Geschlechtsidentitäten. Binär ist eine Ordnung, die aus zwei Optionen besteht. Bezogen auf das Geschlecht grenzt die Norm die Ordnung darauf ein, dass es nur zwei Geschlechter gäbe und die Optionen männlich oder weiblich seien. Nicht-binäre Menschen identifizieren sich nur teilweise oder gar nicht als weiblich und auch nicht als männlich, sondern als etwas abseits davon.

CIS (CIS FRAUEN UND CIS MÄNNER)

Cis ist wie trans* ein Adjektiv und bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt. Cis Frauen und cis Männer entsprechen in der Gesellschaft der Norm. Diese Norm wollte die Trans*bewegung mit dem Begriff cis sichtbar machen. Cis beschreibt eine Geschlechtsidentität, aber sagt nichts über die sexuelle Orientierung aus. Cis Menschen können heterosexuell, lesbisch, schwul, asexuell, queer oder bisexuell sein.

FLINT

FLINT ist eine Abkürzung für Frauen, Lesben, Inter-, nicht-binäre und Trans*-Menschen. Es ist ein politischer Begriff, der Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen zusammenbringt, die im Patriarchat, von Sexismus und Homofeindlichkeit diskriminiert werden. Die Benennung macht diese Menschen und ihre Anliegen sichtbarer. Deshalb benutzt das F3_kollektiv diese Abkürzung.

Der Begriff „Frauen“ meint sowohl cis als auch inter und trans* Frauen und sagt noch nichts über die sexuelle Orientierung aus, ob die Frauen z.B. hetero oder bisexuell sind. Die Abkürzung benennt nicht alle Identitäten und Orientierungen und es gibt die berechtigte Kritik, dass lesbisches Begehren dadurch sichtbarer ist als z.B. bisexuelles Begehren.

SEXUELLE ORIENTIERUNG

Die sexuelle Orientierung bestimmt zu welchen Geschlechts-Identitäten sich ein Mensch mit seinem Fühlen und Begehren hingezogen fühlt. Aufgrund von Heteronormativität wird meistens nur von Heterosexualität gesprochen (eine cis-Frau begehrt einen cis-Mann). Es gibt jedoch viele unterschiedliche sexuelle Orientierungen: Menschen sind z.B. homo-, bi-, hetero-, multi-, pan- oder asexuell. Bei einigen Menschen verändert sich die sexuelle Orientierung in ihrem Leben.

SEXISMUS

Sexismus beschreibt, dass Frauen, trans* und nicht-binäre Menschen wegen ihrer Identität diskriminiert werden. Außerdem werden Eigenschaften und Tätigkeiten, die als weiblich gelten, abgewertet. Das passiert nicht nur im Alltag und vereinzelt, sondern allumfassend, weshalb Sexismus ein Herrschaftsverhältnis ist.

Eng damit verbunden ist der Begriff des Patriarchats. Das Patriarchat ist ein System, in dem die hierarchisch wichtigsten Väter und Männer über Macht und Privilegien verfügen und diese als Herrschaft ausüben. Sie geben diese an die nachfolgenden Männer weiter.

QUEER

Der Begriff hat keine eindeutige Definition. Als queer bezeichnen sich Menschen, die sich nicht auf eine sexuelle oder geschlechtliche Identität und/ oder sexuelle Orientierung festlegen können oder wollen. Der Begriff bezeichnet aber auch ein theoretisches Verständnis und politische Ansicht (vgl. Feminismus).

FEMINISMUS

Feminismus ist eine geistige und politische Einstellung, die sich für die Veränderung der Geschlechterverhältnisse einsetzt. Damit sollen gesellschaftliche Ungleichheiten aufgrund von Geschlechtsidentität, Körperlichkeit und sexueller Orientierung überwunden werden. Es gibt auf der Welt unterschiedliche feministische Bewegungen, weil die Perspektiven je nach Gesellschaft und historischem Kontext vielfältig sind. Deshalb gibt es nicht den einen Feminismus, sondern viele Feminismen. Viele Feminist*innen eint der Kampf für Selbstbestimmung, Freiheit und die Gleichheit aller Menschen. Feminist*innen haben allerdings unterschiedliche Erfahrungen und politische Positionen, deshalb ist es wichtig, dass z.B. weiße cis-Frauen von Schwarzen Feminist*innen oder Migrant*innen lernen. Eine der feministischen Strömungen ist der Queer-Feminismus. Eine queer-feministische Forderung ist, dass zur Überwindung von Sexismus, Inter-, Trans*- oder Homofeindlichkeit die Norm des dualen Geschlechtersystems (cis-Frau und cis-Mann) und Heteronormativität dekonstruiert werden müssen.



LIZENZ

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).